FLAURLING

Informatives zum Nachlesen

Ausgabe Herbst 2023

Almrausch und Edelweiß

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Flaurlinger Chronistin Andrea Raggl herzlich bedanken! Abgesehen von ganzjährigen Recherchen liefert Andrea dreimal im Jahr einen Beitrag für die Gemeindezeitung. Sie behandelt dabei ein jeweils aktuelles Thema und beleuchtet es aus historischer Sicht. Ihre Artikel sind informativ und gleichzeitig angenehm zu lesen. Immer wieder stößt man auf "alte" Wörter und Ausdrücke sowie amüsante und/ oder verblüffende Zeitungsausschnitte. Sehr beliebt sind die Fotos aus der fernen und näheren Vergangenheit, auf denen viele FlaurlingerInnen sich selbst, Familienmitgieder oder Vorfahren entdecken. Wir vom Redaktionsteam freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Andrea und der Chronikwerkstatt! Dort werden übrigens aktuelle und historische Bilder und Informationen zu diversen Themen jederzeit gerne angenommen.

Bereits im 7. Jahrhundert wurde die Almwirtschaft in der uns bekannten traditionellen Form begründet. Im Spätmittelalter erlebte sie eine Blütezeit. Das Vieh wurde und wird in den Sommermonaten auf den Hochweiden gehalten und die Milch von Rindern, aber auch Schafen und Ziegen vorwiegend zu Käse verarbeitet (Schwaige oder Schwaighof). Die so konservierte Milch wurde früher als Zehent an den Lehensherrn (Kloster oder Landesherrn) gezinst.

Im vorigen Jahrhundert kamen neue Nutzungsformen dieses alpinen Raums hinzu. Erst Sommerfrische, dann Wander-, Berg , Ski- und später auch Radsport wurden immer beliebter. Das machte es notwendig, Schutzhütten zu errichten und Gastronomie in den Almbetrieb zu integrieren.

weiter auf Seite 4

Liebe Flaurlingerinnen und Flaurlinger!

Manchmal ist guter Rat teuer. Das spüren wir und wohl alle Tiroler Gemeinden schmerzlich mit den Folgen der GemNova-Pleite. Im Nachhinein zu lamentieren und klug zu sein, bringt nichts. Jetzt müssen wir versuchen, möglichst gute Lösungen für die Zukunft zu finden. Der Gemeinderat Flaurling hat einer Erhöhung des Mitgliedbeitrags für den Gemeindeverband zugestimmt und rechnet damit, dass dieser Weg zur Schadensminimierung für unsere Gemeinde und die Gesamtheit der Tiroler Gemeinden führt.

Teuer ist mir natürlich die Lebensqualität in Flaurling. Darum bemüht sich die Gemeinde um gute Infrastruktur und Dienstleistungen. Diesbezüglich haben wir den auslaufenden Sommer genützt und sowohl das schnelle Internet als auch die Asphaltierung der Gemeindestraßen, besonders am Flaurlinger Berg, vorangetrieben. Dank der Synergien bei diversen Bauarbeiten konnten wir mehr Flaurlinger Haushalte mit Glasfaserleitungen versorgen, als ursprünglich geplant war. Der Feldweg und die beiden Weglänger sind für Frühjahr 2024 vorgesehen. Für die restlichen Haushalte, zum Beispiel im Mitteldorf, Mühlgassl und Auweg, heißt es leider noch BITTE WARTEN. Aber wir bemühen uns.

Zur Lebensqualität gehört im hohen Maß das Wohl unserer Kinder und Jugendlichen. In der heurigen Sommersportwoche haben täglich drei (!) Vereine ein Angebot geliefert und unsere Kinder haben es gerne angenommen. Neu im Programm waren ein Nachmittag mit Hunden und der nachhaltige Radlkino-Abschlussabend. Am Ende des Sommers verbrachten 14 Jugendliche vier tolle erlebnisreiche Tage in unserer Partnergemeinde Schlehdorf. Im kommenden Jahr ist der Gegenbesuch geplant. Danke an alle OrganisatorInnen und BegleiterInnen und an die Gemeinde Schlehdorf!

Die junge Generation ist uns immer wichtig, nicht nur im Sommer. Die Bauarbeiten in der vom Architektenteam liebevoll benannten „Kinderschlössl“ im Risweg laufen auf Hochtouren. Die Erweiterung der Räumlichkeiten ist auch dringend nötig, wie die Anmeldungen in unserem KIZ beweisen. Das Betreuerinnenteam, die Kinder und ihre Familien verfolgen aufmerksam und voll Vorfreude den Verlauf der Bauarbeiten und das Gemeindeteam unterstützt die Arbeiten, so gut wir können.

Ich wünsche euch allen einen konstruktiven und erfolgreichen Herbst! Und dann wäre da noch was: Am 11.11. übergebe ich den Gemeindeschlüssel an die Fasnacht - bis zum Faschingsdienstag. Wer in dieser Zeit also Beschwerden vorbringen möchte, wendet sich bitte an die richtige Stelle....

Eure Bürgermeisterin

E-Carsharing in deiner Gemeinde

Fährst du noch, oder teilst du schon?

ENERGIE AGENTUR TIROL

Das Konzept des „Auto teilens“ wird auch in Tirol immer präsenter. Kein Wunder, liegen die Vorteile doch auf der Hand: E-Carsharing ermöglicht NutzerInnen auf ein eigenes (Zweit-)Auto zu verzichten und damit Kosten zu sparen. Um Wartung und Pflege kümmern sich andere und das gute Gewissen einen Beitrag für den Klimaschutz zu leisten, gibt es obendrauf.

Wusstest du, dass es auch in unserer Gemeinde ein E-Auto/s von floMOBIL zum Leihen gibt? Praktisch gelegen am Gemeindeamt steht es für dich bereit.
Interesse geweckt? Dann einfach bei gemeinde@tirol.gv.at oder unter 05262 62134 anmelden.

Alle E-Carsharing-Standorte in Tirol und weitere nützliche Infos zum E-Auto-Teilen findest du unter:
www.tirol2050.at/e-carsharing

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Flaurling, Salzstraße 12,
6403 Flaurling
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, nachzulesen auf der Gemeinde–Homepage
www.flaurling.tirol.gv.at

Konstruktives aus dem Bauausschuss

Ob er will oder nicht, der Bauausschuss ist besonders aktiv. Obmann Mathias Praxmarer ist selbst Baumeister. Er arbeitet mit einem fachlich sehr kompetenten und vielseitigen Team vom Bauingenieur über einen Tiefbauer, Elektro- und Gasinstallateur bis zum Maschinenbauer zusammen und Bürgermeisterin Praxmarer koordiniert und organisiert, was nötig ist. Damit stellt sich die Frage, ob derzeit in Flaurling so viele Bauprojekte laufen, weil die Experten vorhanden sind, oder umgedreht?? Jedenfalls hat der Bauausschuss ein großes Spektrum an Aufgaben zu bewältigen.

Einige Arbeiten fallen auf den ersten Blick nicht großartig auf, wie zum Beispiel Reparaturen im Asphalt oder bei Zäunen. Die größeren Asphaltierungsarbeiten müssen Jahr für Jahr nach Dringlichkeit und Finanzlage entschieden werden. Natürlich werden dabei grundsätzlich Synergien wie die Mitverlegung von Leitungen für Licht, Strom, Gas, Kanal, Wasser und höchst aktuell für Glasfaser berücksichtigt.

Wichtige Asphaltierungsprojekte gab es diesen Sommer am Flaurlinger Berg: Ganz Ram und der Zwoastieglweg in Schwaighof haben eine schöne schwarze Asphaltdecke bekommen, wobei alle (Regen-)Wasserflüsse in gewünschte Bahnen gelenkt werden.

Andere Bauprojekte sind für alle sichtbar und rufen großes Interesse hervor. Ein Beispiel dafür ist die Gestaltung des Platzes vor der Schule, der jetzt als ebene Fläche für kleinere Feste und sonstige Feierlichkeiten bestens geeignet ist. Ein Riesenprojekt, das die Mitarbeit von Land, Bund, Diözese, Denkmalamt, usw. einschließt, ist der Umbau des „Kinderschlössls“, gekoppelt mit der Errichtung eines Fernwärme-Mikronetzes zwischen Gemeindezentrum und Risenegg. Aufgrund der entsprechenden Aufgabenfülle wurde ein weiterer Ausschuss gegründet: der Energieausschuss mit Dietmar Auer an der Spitze. Als Mitglied des Pfarrkirchenrats kann Dietmar die wichtige Rolle eines Vermittlers zwischen Gemeinde und Pfarre übernehmen.

Eigentlich heißt der Ausschuss Bau- und Verkehrsausschuss. Darum fällt in seine Kompetenz auch die Verkehrsregulierung und Entschärfung von Gefahrenstellen, wie zum Beispiel bei der östlichen Dorfeinfahrt. Dort wurde die 50er-Zone ausgeweitet und eine zweite Geschwindigkeitsanzeige in die Gegenrichtung angebracht. Diese Maßnahme dient vor allem der Bewusstseinsbildung der Verkehrsteilnehmer. Grundsätzlich sei erwähnt, dass alle Maßnahmen mit dem Land Tirol abgesprochen werden und den gesetzlichen Gegebenheiten entsprechen müssen. Daher können manche Vorschläge wie die Errichtung von Zebrastreifen oder sogar Ampeln nicht durchgeführt werden, auch wenn sie vor Ort logisch und zielführend erscheinen.

Eine weitere Aufgabe unseres konstruktiven Ausschusses ist die Verwaltung der Immobilien im Gemeindebesitz. Das „Lairhaus“ im Mühlgassl 1 ist derzeit für drei Jahre an die Tiroler Sozialen Dienste vermietet und beherbergt, anders als früher, nur eine Flüchtlingsfamilie. Inzwischen prüft der Bauausschuss Vorschläge und Projekte für eine nachhaltige Nutzung des Hauses nach Ablauf der drei Jahre.

Das Elferhaus im Oberen Weglänger 2 steht nach Auflösung des Vertrags mit einem langjährigen Mieter als Vereinslokal für den Gartenbauverein, die Fosnacht und die Jungbauern zur Verfügung. Diese Vereine haben sich auch aktiv bei der Sanierung des Gebäudes beteiligt.

Mitglieder Bauausschuss: BGMin Brigitte Praxmarer, Obmann Mathias Praxmarer, Dietmar Auer, Lukas Forer, Mario Jäger, Georg Prossliner, Bernhard Steinlechner.

Mitglieder Energieausschuss: Obmann Dietmar Auer, Martin Dosch, Mario Jäger, Mathias Praxmarer, Adolf Waldhart.

Bilder: Platz vor der Volksschule (oben) und Elferhaus (unten)
Text: Reinhild Waldhart

Almrausch und Edelweiß

Fortsetzung von Seite 1

Das frühere Almgeschehen:

Beim Holzmachen in der alten Flaurlinger Alm

Mittagsruhe – v.l.: Mair Anni, liegend Hesse Mena, Mair Greti mit Bayer Karl und Kelmer Maria

Edelweißpflücker - v. l. Hellbert Josef und ein weiterer junger Bursch und Pötsch Fortunat

Mit dem LKW ging es zur Einweihung in die Alm.

Hüter in der Hagalm - v.l. Lair Johann, Pfeifer Johann, Alfred Gruber (Bock), Pötsch Fortunat

1950 - Einweihung der neu erbauten Flaurlinger Alm:

Flaurling. Am 16. Juli wurde die neue Flaurlinger Almhütte eingeweiht. Die Collaudierung erfolgte durch einen Vertreter des Amtes für Landwirtschaft (Alpverbesserung), die Einweihung unternahm der H. H. Pfarrer W. Hammerle von Flaurling. Die Musikkapelle von Flaurling verschönerte das Fest mit ihren flotten Weisen. Beim Feldgottesdienst spielte sie die deutsche Messe. Auch der Sängerchor war vollzählig vertreten mit ihrem Chormeister H. Oberlehrer Zotz. Die neue Almhütte ist jetzt ein schöner stattlicher Bau mit Gastwirtschaftsbetrieb. Für Unterkunft von Besuchern ist auch in freundlichen Zimmern gesorgt. Der Bau erfolgte auf die Initiative des nunmehrigen Altbürgermeisters Josef Schreier nach den Plänen des Amtes für Alpwirtschaft. Dank gebührt allen denen, die beim Bau ihre Schichten geleistet haben.

Artikel in der Tiroler Bauernzeitung vom 27.07.1950

Schon im Jahr 1949 wurde im Gemeinderat beschlossen, für die Käsereianlage einen Kessel in Vorarlberg zu bestellen und die Incorporationsgebühr (S 1.000,-) für das Gastgewerbe in der Flaurlinger Alm in vier Raten an die Gewerbekammer zu bezahlen.

Am Fraßmontag, 20.02.1950, wurde die Alm, die da-mals noch Kanzingbachalm genannte wurde, an den langjährigen Hirten Kirchmair Josef wegen des Gastbe-triebs nun für fünf Jahre vergeben, wobei der Preis für die Hut alljährlich neu festgelegt wurde.

Der Flaurlinger Chor nach der Festmesse.

Aus dem Almgeschehen in neuerer Zeit:

1988: *Vorbereitung zum 1. Almschießen - in der Tür steht Christine Bloch, davor Kathi Eder, rechts Jörg Ligges*

1990: *Treffen auf der Alm – v.l: Konrad Alfred, Höp-perger Hansi, Hellbert Roland, Triendl Ossi, Reiter Clemens und Höpperger Ernst; der Anlass ist nicht bekannt*

2000: *Almmesse und Einweihung E-Werk Flaurlinger Alm: Pfarrer Anton Enthofer mit Ministranten v.l. Randl Peter, Waldhart Hannes, Ribis Josef, Waldhart Klaus*

2001: *Die Almmesse ist dem Andenken an die ver-storbenen Mitglieder der Bergrettung gewidmet und für viele BesucherInnen ein ganz besonderer Anlass, in die Alm zu gehen oder zu fahren. Eine gelungene Überraschung war in dem Jahr das Gastspiel von vier Lamas. Angeführt von den Besitzern der Tiere (Köstinger, Seefeld) und begleitet von Waldhart Josef vulgo Sandwirts Seppl tauchte die Karawane in der Alm auf. Groß war die Freude der Kinder, für die es sicher ein bleibendes Erlebnis war.*

2010: *Seniorennachmittag in der Alm: v.l.: Kirchmair Maria, Reiter Paula, Strigl Margreth, Kirchmair Vroni, Mair Adolfine, Prantl Berta, Praxmarer Midl*

2014: *Gemeinderatssitzung am hohen Frauentag in der Alm – v.l.: Poscher Gerhard, Prossliner Georg, Waldhart Adolf, Praxmarer Brigitte, Mittermair Josef, Schweigl Georg, Praxmarer Johannes, Höpperger Ernst, v.r: Steinlechner Bernhard, Seelos Maria, Windegger Magdalena, Hellbert Martin*

2017: *Regelmäßig am hohen Frauentag lädt die Bürgermeis-terin Gemeindemitglieder von Flaurling und der Part-nergemeinde Schlehdorf in die Flaurlinger Alm ein. Mitte Bgm.in Brigitte Praxmarer und Schlehdorfs 1. Bgm. Stefan Jocher.*

2022: *Nach zehn Jahren Pause wartete endlich wieder eine sportliche Herausforderung auf der Flaurlinger Alm: Schiclub, Bergrettung und Flaurlinger Schützen luden am 19. März, zum "Almbiathlon". Bild: Preisverteilung Damen – v.l: Plank Franz, Waldhart Reini, Schwaiger Gabi, Kranebitter Nadja, Bgm.in Praxmarer Brigitte*

20. Sommersport und Aktivwoche vom 07. – 10. August 2023

Kaum zu glauben, aber dieses Jahr wurde bereits die 20. Sommersport- und Aktivwoche durchgeführt. Im Jahr 2003 hat der damalige Jugend- und Sportausschuss den Gedanken gefasst, den Flaurlinger Kindern in den Sommerferien die Möglichkeit einer sportlichen Betätigung zu bieten und unsere Vereine kennenzulernen. Mittlerweile werden sportliche, unterhaltsame und kreative Veranstaltungen angeboten und gerne wahrgenommen. Unsere Vereine konnten auch heuer ein abwechslungsreiches Programm für Kinder zwischen vier und 14 Jahren anbieten. 70 Kinder haben sich dafür angemeldet. Die ausführenden Vereine und Institutionen hatten alle Hände voll zu tun, damit die Kin-

der auch ihre gewünschten Veranstaltungen besuchen konnten.

Das Wetter hat mitgespielt und fast alle Veranstaltungen wurden planmäßig durchgeführt. Notwendige Personentransporte wurden von den ausführenden Vereinen, der Feuerwehr und engagierten Privatpersonen dankenswerter Weise durchgeführt.

Danke an alle Beteiligten für ihren Einsatz. Auch unsere Gemeindeführung hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen unserer Jugend und unterstützt die Durchführung der Sommerssport- und Aktivwoche immer nach besten Kräften.

12 verschiedene Aktivitäten konnten angeboten werden:

Schwimmen für Fortgeschrittene im Schwimmbad Axams; Spiel und Kreativnachmittag mit dem Motto „Bücherei Forschungscamp“; Batiken – Weiße Wäsche wird bunt gefärbt; Ausflug in den Alpen Zoo nach Innsbruck; Erlernen eines Märchentheaterstücks mit anschließender Aufführung; Radfahren zum Naturspielplatz Stams beim Wasserfall mit Lagerfeuer und Würstelgrillen; Erlernen eines Theaterstücks nach freier Wahl bzw. Sketches mit anschließender Aufführung; Kind und Hund – Umgang mit Hunden mit Tipps und Tricks; Nachtwanderung zum Platten mit Lagerfeuer, Würstelgrillen und Bogenschießen; Luftdruckgewehrschießen; Klettern, Bouldern und Knotenkunde in der Kletterhalle in Imst; Kino: Wir er-radeln den Film „Willi und die Wunderkröte“ mit eigener Muskelkraft und basteln mit dem Verein kunst-stoff ein persönliches Kunstwerk aus geschreddertem, geschmolzenem Plastik.

Die ausführenden Vereine bzw. Gremien waren:

Jungbauern, Bücherei, Familienverband, Familienausschuss, Kanzingbühne Flaurling, Schiclub, Johanniter - Rettungshundestaffel, Fitclub, Bergrettung, Bogenschützen, Schützen, Kulturverein.

Am Montag war das Wetter noch nicht besonders gut, aber das Schwimmen hat den Teilnehmern trotzdem großen Spaß gemacht. Der Spiel- und Kreativnachmittag für unsere jüngsten Teilnehmer und das Batiken wurden mit voller Begeisterung problemlos durchgeführt und die Kinder konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Am Dienstag stand der Ausflug in den Alpenzoo, das Erlernen eines Theaterstücks für eher jüngere Teilnehmer und das Radfahren

zum Wasserfall nach Stams für Radführerscheinbesitzer bei herrlichem Sonnenschein am Programm.

Mittwochs hat sich das Wetter leider wieder verschlechtert. Die Veranstaltung Kind und Hund war erstmals im Programm dabei und hat mit 22 Teilnehmern großen Zuspruch erhalten. Beindruckend, was die Hundeführer mit ihren gut geschulten Tieren den Kindern alles vorführen konnten. Das Interesse an einem neuen besten Freund ist an diesem Nachmittag beim einen oder anderen Kind sicher geweckt worden. Die bei allen Altersgruppen beliebte Nachtwanderung zum Platten konnte mit 50 Kindern in einem abendlichen Wetterfenster im Trocken durchgeführt werden. Bergrettung, Fitclub und Bogenschützen sind schon ein eingespieltes Team und können diese Veranstaltung zur Freude aller Teilnehmer sportlich und kulinarisch bestens durchführen. Das Erlernen eines Theaterstücks für die etwas älteren Kinder ist leider ausgefallen.

Am Donnerstag konnten die Kinder ihre Zielgenauigkeit mit dem Luftdruckgewehr am Schießstand im Schützenheim verbessern. Nachmittags fuhren die Kinder mit der Bergrettung in die Kletterhalle Imst. Dort konnten sie ihre Kletterfähigkeiten beweisen und ihre Klettertechnik verbessern. Gott sei Dank war das Wetter den ganzen Tag sehr gut und die Kinovorstellung konnte am Abend unter freiem Himmel durchgeführt werden. Diese Veranstaltung war neu im Programm und stand unter einem ökologischen Aspekt. Die Energie für die Gerätschaft wurde mittels fahrradangetriebenen Generatoren hergestellt. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, den Pedalrittern wurde es an diesem Abend nicht zu kalt.

Die hervorragende Beteiligung mit 70 Kindern zeigt uns, dass wir dieses Modell weiterhin forcieren müssen. Auch 2024 werden wir unsere Vereine bitten uns ihre Unterstützung zu geben, damit wir wieder eine attraktive Sommersport- und Aktivwoche anbieten können.

Hoch erfreut waren wir über die erstmalige Teilnahme der Johanniter Hundestaffel und des Kulturvereines, die uns neue Angebote in dieser Woche beschert haben. Auf neue Ideen und auf das Mitwirken von Vereinen die schon länger nicht mehr mitgemacht haben, freuen wir uns besonders.

Bernhard Steinlechner Ausschuss für Familie, Jugend, Soziales, Sport und Bildung

Unterhaltsam, sportlich, gut –

ein nachhaltig-kreatives Radlkino in Flaurling

Die Gemeinde Flaurling lädt alle Jahre wieder ihre Vereine ein, im Rahmen der Sommersport- und Aktivwoche jeweils eine Veranstaltung für junge Leute anzubieten. Der Kulturverein Flaurling organisierte in diesem Rahmen am 10. August die heurige Abschlussveranstaltung für Jung und ein bisschen Älter: einen nachhaltigen sportlich-kreativen Abend mit lokalen Schmankerln.

Der Sonnenuntergang kurz nach halb neun Uhr abends war der Auftakt für den amüsant-lehrreichen RADLKINO-Film „Willi und die Wunderkröte“. Der elektrische Strom für diese Aufführung musste freilich auf drei Rädern vor Ort erstrampelt werden. Dank der eifrigen Radler (fast) jeden Alters, von der Bürgermeisterin bis zu Schulkindern, gab es keinen einzigen Filmriss und die interessierten ZuschauerInnen mussten sich nur ein bisschen vor der Kälte schützen.

Im Vorspann zum Film konnten die BesucherInnen sich an einem anderen außergewöhnlichem Rad üben: Mit dem von einem findigen Studenten konstruierten Schredder-Rad, das ein bisschen Tretgefühl verlangt, wurde Plastik zerkleinert. Dieses zerkleinerte Material wurde vor Ort eingeschmolzen und hauptsächlich jungen Kreativen zur Herstellung kleiner Kunstwerke wie Herzen oder Blumen zur Verfügung gestellt. Die erwachsenen Begleitpersonen und die KünstlerInnen selbst staunten über die tollen Wiederverwertungsmöglichkeiten von Plastik.
Abgerundet wurde das nachhaltige Angebot von kulinarischen Leckerbissen aus Flaurling. Fleischkas vom Stoaner, frisches Brot vom Bock, Aufstriche und Kuchen von Kulturvereinsmitgliedern mit Zutaten aus den heimischen Gärten, Apfelringe und Apfelsaft vom Obstbau Ligges und der Klement´n Wein stillten Hunger und Durst der radlfreudigen und umweltbewussten BesucherInnen dieses nachhaltigen Abends.
Ein großes Danke geht an die Gemeinde Flaurling, den Verein CUBIC (Radlkino) und den Verein kunst.stoff – und an alle, die mitgestrampelt und/oder sich beteiligt haben!

Reinhild Waldhart für den Kulturverein Flaurling

Unser Sommerlager in Schlehdorf

Vom 31.August bis 3. September 2023 ging es für 14 Jugendliche ins Ferienlager in unsere Partnergemeinde Schlehdorf.

Untergebracht waren wir im Fußballheim direkt am Kochelsee. Gemeinsam mit einigen Jugendlichen aus Schlehdorf unternahmen wir viele Outdoor-Aktivitäten. Außerdem viel Kreatives, Gruppenspiele, einen Besuch im Schwimmbad sowie eine Führung im Kraftwerk.
Das Lagerteam bedankt sich ganz besonders bei Bürgermeister Stefan Jocher und seiner Frau Hedi, die uns zusammen mit ihrem Team bekocht, eingekauft und die Ausflüge organisiert und uns das Ferienlager zu einem ganz besonderen Erlebnis gemacht haben.

Daniela Majewski

Fußball-Vereinshaus - unsere Unterkunft

Am Kochelsee

Basteln

Mützlinge in der Bücherei - Plopp und Geplapper im Risenegg

Rotmütz und Blaumütz, ihr kennt sie. Es sind die beiden Zwerge, lang, dünn, schlacksig in ihren Bewegungen. „Du mit deinen Ausflügen! Du nervst mich. Schau, ich bin schon ganz nass. Das Gras ist mützenhoch und jetzt im Herbst auch um diese Tageszeit noch klatschnass," jammert Blaumütz. „Ach, wir sind doch gleich da. Ich sehe schon den Torbogen vom Eingang zum Risschloss. Ich finde den immer ein bisschen gruselig. Es ist da so finster. Die dunklen Steine sehen auch nicht gerade einladend aus. Aber wir sind ja zu zweit und schaffen das", antwortet Rotmütz und greift ganz fest nach der Hand von Blaumütz. Da hören sie plappernde Kinderstimmen. Schnell drücken sie sich gegen die Wand in eine dunkle Ecke. Sie wollen doch nicht entdeckt werden. Vielleicht sollten sie sich zur Sicherheit doch unsichtbar machen. Übermütig wie immer, wollten sie eigentlich darauf verzichten und sich mit den Menschen einen Spaß erlauben. Also ... plopp (man hört es nur, wenn man ganz ganz genau hinhört) ...und sie sind nicht mehr zu sehen.

Die Türe steht offen. Mühsam überwinden sie die Matten, die vor dem Eingang liegen und klettern über den steinernen Türstaffel ins Innere. Sie stehen staunend in der Bücherei. Der Geruch ist ihnen fremd. So hohe Regale, so viele Bücher! „Da haben uns die Kinder nicht zu viel versprochen. Aber wie sollen wir uns jetzt zurechtfinden? Kannst du vielleicht lesen? Naja... eigentlich ... wir sollten", so flüstern sie aufgeregt durcheinander. Plötzlich entdecken sie eines der kleinen Mädchen, das ihnen neulich im Wald von der Bücherei so begeistert erzählt hat. Eine Weile beobachten sie das Treiben zwischen den Regalen. Die kleinen Kinder, die noch am Boden über die bunten Fleckerlteppiche krabbeln, sind für Blaumütz und Rotmütz am bedrohlichsten. Ihre Bewegungen können die beiden nicht vorhersehen. Da! Achtung! Mit einem geschickten Sprung bringen sie sich in einem offenen Beutel in Sicherheit. Doch es kommt noch schlimmer. Bücher werden neben die Mützlinge hineingesteckt und der Verschluss wird zugemacht. Nachdem sich die Zwerge etwas von ihren ersten Schock erholt habe, erkennen sie die Stimme ihrer Freundin aus dem Wald. Ihr können sie sich zu Hause wohl zeigen und vielleicht wird sie ihnen sogar aus einem der Bücher etwas vorlesen.

Herta Ditz

Kameradschaft Flaurling

Möchtest auch Du

<u>Mitglied</u>

bei uns werden?

Warum braucht es die Kameradschaft Flaurling?

Unser Verein bringt die Menschen zusammen. Wir schaffen Gelegenheiten, damit sich unsere Mitglieder zu geselligen Anlässen treffen und austauschen können. Gegenseitiges Verständnis, Miteinander, Hilfsbereitschaft, Zusammenhalt, für einander da sein, Traditionsbewusstsein und Heimatverbundenheit stehen dabei im Vordergrund!

- Ausrückungen bei religiösen und weltlichen Anlässen
- Gedenken an die Gefallenen beider Weltkriege
- Pflege und Erhaltung des Kriegerdenkmales
- Teilnahme an Begräbnissen Verstorbener Mitglieder
- Pflege der Kameradschaft und Tradition
- Pflege von geselligen Zusammenkünften
- Mitwirkung an Veranstaltungen des TKB
- Hilfe für in Not geratene Mitglieder

Wir freuen uns auf Dich und sagen Dir schon heute:

Herzlich willkommen bei der Kameradschaft Flaurling und Umgebung

Falls wir dein Interesse geweckt haben, laden wir dich herzlich ein, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Hast du noch Fragen?

Wir freuen uns über deinen Anruf:

Obmann Hubert Mühlgraber Tel.: 0664-2239307

Kassier Josef Gruber Tel.: 0677-64453375

Wenn der Ofen aus ist - Richtig anheizen

Normalerweise dauert die klassische Heizperiode für Kamin- oder Kachelöfen von September bis April. Ein Ofen darf aber über das gesamte Jahr betrieben werden. Es ist tatsächlich sogar sinnvoll, den Ofen ab und an anzufeuern, damit im Schornstein angesammelte Feuchtigkeit trocknen kann.
Das Wetter und die Temperaturen spielen eine wichtige Rolle

Damit ein Kaminfeuer richtig brennen kann, muss ein ausreichender Kaminzug gegeben sein. Dieser Unterdruck entsteht durch den Temperaturunterschied im Innen- und Außenbereich (Kamineffekt). Je größer dieser Temperaturunterschied ist, umso stärker wird der Kaminzug. Das bedeutet, dass sich ein Kaminfeuer bei kalten Außentemperaturen deutlich besser entzündet als bei milden Temperaturen.

Bei Außentemperaturen ab ca. 15° C ist der Schornsteinzug gering. Dadurch ist Anheizen des Kaminofens schwieriger als bei kühlen Temperaturen.

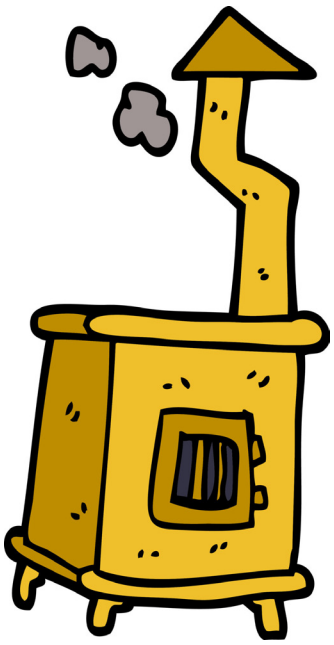
Vor allem bei milden Außentemperaturen ist es wichtig, dass beim Anheizen des Ofens im Kamin schnell hohe Temperaturen erreicht werden. Die Anheizphase sollte daher so schnell und „heiß“ wie möglich erfolgen. Dazu benötigen Sie gutes trockenes Holz und den passenden Anzünder. Sollte der Zug trotz der richtigen Anheiztechnik zu gering sein und das Feuer nicht ausreichend anbrennen, gibt es auch die Möglichkeit, den Schornsteinzug mit einem Zugverstärker zu erhöhen. Zugverstärker werden auf dem Kamin befestigt. Durch die Kraft des Windes angetrieben, sorgen sie für einen verstärkten Zug im Kamin. Dadurch wird der Abtransport von Rauchgasen unterstützt.

Bei milden Außentemperaturen ist das Anheizen des Kaminofens erschwert. Mit ein paar Tricks können Sie Ihren Ofen aber auch an wärmeren Tagen anheizen.

Danke an Kaminkehrer Rudi Rohowsky für die Infos!

Tipps und Tricks zum Anheizen:

1. Zum Anfeuern an wärmeren Tagen benötigen Sie zwei bis vier trockene, großstückige, mitteldicke Holzscheite (z.B. Fichtenholz) und ein wenig kleinstückiges, dünnes Anzündholz
2. Legen Sie die dickeren Scheite abwechselnd zueinander versetzt in den Brennraum des Kaminofens und die dünneren darauf.
3. Platzieren Sie den Anzünder zwischen die obersten Holzscheite.
4. Öffnen Sie die Luftregler des Ofens vollständig.
5. Zünden Sie das Brennmaterial an.
6. Schließen Sie die Ofentür nicht ganz, sondern lassen Sie diese zuerst angelehnt (eventuell Fenster öffnen).
7. Wenn das Holz vollständig abgebrannt ist, können Sie die Ofentür ganz schließen.
8. Lassen Sie die Luftschieber für eine ausreichende Sauerstoffzufuhr zunächst geöffnet und schließen Sie die erst, wenn sich ein Glutbett gebildet hat.



Vögel füttern im Winter

Im Winter finden Vögel nicht mehr allzu viel Nahrung in der Landschaft. Durch eine gezielte Fütterung von November bis März kann man Gartenvögeln über den Winter unterstützen. Wichtig dabei ist: Wer einmal mit der Fütterung beginnt, muss unbedingt bis in den Frühling durchhalten. Vögel gewöhnen sich an das regelmäßige Nahrungsangebot. Verschwindet es plötzlich, müssen sie erst neue Nahrungsquellen suchen.

Was sich als Futter eignet

Buchfink, Haussperling, Grünfink und Gimpel sind typische Körnerfresser, die mit ihren kräftigen Schnäbeln Samen leicht aufknacken können. Für sie sind Hanfsamen, Mohn, Lein oder Buchweizen zur Fütterung gut geeignet. Für Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Zaunkönig eignen sich Sonnenblumenkerne und Hirse. Aber auch ungeschwefelte Rosinen und frisches Obst, sofern es nicht friert, wird von Weichfressern gerne angenommen.

Gequetschte Haferflocken mit Fett gemischt sind besonders bei Meisen ein beliebtes Winterfutter. Als Fett eignet sich dabei sowohl tierisches als auch pflanzliches Fett. Diese als Meisenknödel bekannte Mischungen sollten bestmöglich ohne Plastiknetz gekauft werden, denn in den Netzen können sich Vögel verheddern und so zur tödlichen Falle werden.

Reine Getreidekörner werden im Winter oft verschmäht, weil sie wenig Energie liefern.

„Wichtig ist auch, mehrere Futterstellen im Garten zu verteilen. Denn nicht jede Vogelart mag den großen Trubel am Futterhaus“, so Matthias Karadar von Natur im Garten. Vögel möchten von der Futterstelle aus auch eine ungehinderte Aussicht, so dass sie Fressfeinde früh genug erkennen können. Aber gleichzeitig eine Hecke, Sträucher oder Bäume in der Nähe. So können sie vor Fressfeinden schnell fliehen.

Spatz an Meisenknödel© pixabay_Ralphs_Fotos

Sauberkeit ist das oberste Gebot

Verschmutze Futterhäuschen können mehr schaden als nutzen. Futterhäuser müssen wöchentlich gereinigt werden, damit sich keine Krankheiten ausbreiten können. Aus hygienischer Sicht noch besser sind Futtersilos. Im Vergleich zum klassischen Futterhaus können Vögel bei Futtersilos nicht auf das Futter treten und auch nicht ihren Kot darauf verteilen.

Mal etwas stehen lassen

Die günstigste Vogelfütterung liegt in der Gartenpflege und Pflanzenauswahl. Wildobst von Schlehen, Rosen, Berberitzen und Vogelbeeren kann nicht nur von uns Menschen in der Küche verarbeitet werden. Für die Weichfresser sind diese Beeren wertvolles Futter im Winter. Möglichst viele Samenstände von Blumen und Kräutern sollten im Winter ebenfalls stehen bleiben. Körnerfresser wie der Stieglitz holen sich die energiereichen Samen aus den verdorrten Stängeln. Und an diesen Stängeln überwintern auch einige Insekten, die zum eiweißreichen Genusshappen für Vögel im Winter werden.

Ein Rezept für Meisenknödel:

500 g Fett (z.B. Rindertalg)
1 EL Pflanzenöl (z.B. Rapsöl)
500 g Körnermischung aus Haferflocken, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Hanfsamen und Nüssen

Das Fett in einem Topf vorsichtig erwärmen bis es flüssig wird. Das Pflanzenöl und die Körnermischung dazugeben. Die Masse abkühlen lassen. Nach ca. 30-45 Minuten lassen sich Meisenknödel formen. Bis zur Verwendung im Kühlschrank lagern.
Wer keinen Knödelhalter aus Metall hat, kann die Fett-Körner- Masse auch in Tassen oder leere Blumentöpfe füllen und aufhängen. Hier noch einen Zweig als Sitzstange in die Masse stecken.

NATUR IM GARTEN mit Unterstützung vom Land Tirol

Der tut nix .....

Ein Abend für ein harmonisches Zusammenleben zwischen Mensch und Hund

am 25. Oktober 2023 um 19:00 Uhr
im Kultursaal/Gemeindezentrum

Infos, hilfreiche Tipps und Tricks

für Hundebesitzer und alle, die es werden wollen, und für Menschen, die Angst vor Hunden und/oder positive oder auch negative Hund-Erfahrungen haben.

Mit **Tierärztin** Dr. med vet. Andrea Lackner-Oberle und
der tierschutzqualifizierte **Hundetrainerin** Karoline Senn.

TeilnehmerInnen an diesem vielseitig informativen Abend können vor Ort den (seit 1.10.2020) gesetzlich vorgeschriebenen Sachkundeausweis gratis anfordern.

Durch das Programm führt die **diplomierte Tierarztassistentin Andrea Gapp**, unterstützt von **Hannah-Laura Schreier** B. A.

Auf einen aufschlussreichen Abend freuen sich

Bürgermeisterin Brigitte Praxmarer und Andrea und Hannah-Laura

A-6403 Flaurling / Salzstraße 12 / Tel. 05262/62134, Fax. DW-4 / gemeinde@flaurling.tirol.gv.at / www.flaurling.tirol.gv.at UID ATU 59522309
Konto Raiffeisenbank Tirol Mitte West IBAN AT18 3633 6000 0490 5097

Infos und Termine

Sondermüllsammlung - Biomüll - Deponie am Flaurlinger Berg

- **Sondermüll/Problemstoffsammlung:** am **13. Oktober zwischen 14:00 und 17:00 Uhr** am Recyclinghof Polling. Angenommen werden Altöle, Medikamente, Pestizide, Haushaltsreiniger, Lösemittel, Farben und Lacke, Laugen, (Auto-)Batterien und sonstige Chemikalien.
- **Biomüllabfuhr**: In den kühleren Monaten wird der Biomüll im Abstand von zwei Wochen abgeholt. Ein Hinweis: Ein ATM-Berater wird in den kommenden Wochen einige Eigenkompostierer besuchen und deren Biomüllanlage überprüfen.
- Die **Deponie am Berg** ist vor der Winterpause **am 4. und 11. November von 8:30 bis 11:30 Uhr** geöffnet. Angenommen werden Strauchschnitt und Bauschutt in kleinen Mengen.

Termine, Vereine

- **Bücherei:** Nach der umbaubedingten Übersiedlung aus dem Risenegg lädt die Bücherei Flaurling ihre BesucherInnen ab Dienstag, 17. Oktober 2023, in das **Mesnerhaus/1. Stock, Neunergasse 10,** ein. Die Öffnungszeiten bleiben wie gehabt: **Dienstag, 14:00 bis 15:30, Freitag, 17:30 bis 19:00.**
- **Hund und Mensch:** Ein informativer Abend für ein harmonisches Zusammenleben am **Mittwoch, 25. Oktober, um 19:00 Uhr im Kultursaal/Gemeindezentrum**. Hilfreiche Tipps und praktische sowie gesetzliche Infos geben eine Tierärztin und eine Hundetrainerin. Durch den Abend führt die diplomierte Tierarztassistentin Andrea Gapp, unterstützt von Hannah-Laura Schreier. TeilnehmerInnen an diesem Abend können den gesetzlich vorgeschriebenen Sachkundeausweis für HundehalterInnen gratis anfordern.
- **Fosnacht**: Am **11.11.** um 11:11 Uhr beginnt die Flaurlinger Fosnacht. Übergabe des Gemeindeschlüssels erfolgt im **Gasthof Goldener Adler um 13:00 Uhr**. Die große Aufführung/Umzug ist am Sonntag, 11. Februar 2024.
- **Kasermandl**: Ebenfalls am Samstag, 11. November läuft das Kasermandl durch das Dorf. Treffpunkt für alle jungen Kasermandln und KasermandlfängerInnen ist um 18:00 Uhr vor der Feuerweht.
- **Kameradschaftsbund**: Die Flaurlinger Kameraden/Heimkehrer suchen traditionsbewusste und heimatverbundene Mitglieder. InteressentInnen melden sich bitte bei Obmann Hubert Mühlgraber, Tel. 0664/2239307 oder Kassier Josef Gruber, Tel. 0677/64453375.

Verkehr

- Der **Behindertenparkplatz vor dem Gemeindeamt** ist ausschließlich für AutofahrerInnen mit körperlicher Beeinträchtigung vorgesehen. Der Parkplatz steht Nicht-Berechtigten weder für kurze Erledigungen noch bei Parkplatzmangel zur Verfügung. Eine Missachtung dieser Parkregel zeugt von mangelndem Respekt und Gedankenlosigkeit.

- **Die Flaurlinger Alm ist Lebensraum für Wildtiere**. Besonders in der kühlen Jahreszeit brauchen diese Tiere dringend Ruhe, um den Winter überstehen zu können. Unnötiger Lärm ist daher zu vermeiden. Daher unser Appell besonders an Motorradfahrer: Sucht euch für eure Ausflüge Wege und Straßen, wo kein Fahrverbot besteht und niemand gestört wird!